

# LAUFFENER BOTE

11. Woche

Gesamtausgabe

12.03.2009

Die Weinstadt am Neckarufer • [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de)



Feifel  
Feuerreiter Martin

**Hölderlinsche Welten in Wort, Klang & Bild**  
Zeichnungen von Ada Isensee  
Texte von Hölderlin, Homer, Dürer, Beckett

**Ausstellungseröffnung**  
Malerin und Glaskünstlerin  
Ada Isensee  
Sa., 14. März,  
20 Uhr  
Museum im  
Klosterhof  
Bewirtung  
durch den  
Heimatverein  
Eintritt: frei

**Martin Feifels  
Hölderlin**  
Ein Hölderlin-  
Abend mit dem  
„Feuerreiter“-  
Darsteller  
Freitag, 20. März,  
20 Uhr  
Museum im  
Klosterhof  
Eintritt:  
€ 11,-/€ 7,-  
(Schüler/Stud.)

## Aktuelles

■ Lecker Bissen Lauffen Neckar: Kulinarisch fit in den Frühling bis 22. März bei Lauffener Gastronomen (Seite 6)

■ Lauffener Frühling:  
Verkaufsoffener Sonntag  
am 22. März  
in Lauffen a. N.  
(Seite 4)



## Kultur

■ Kinomobil kommt  
am 30. März mit  
drei Filmen in die  
Lauffener Stadthalle  
– Termin gleich vormerken (Seite 5)



■ Lauffener Filmklub zeigt am heutigen Donnerstag, 12. März „Die Welle“ im Hölderlin-Gymnasium (Seite 3)

## Amtliches

■ Hundeklo im Blumenbeet, das kann nicht sein: Hundehalter müssen mehr Rücksicht nehmen (Seite 13)

■ Altpapiersammlung des CVJM im April: Jetzt schon Papier für den Verein sammeln (Seite 13)

■ Einschulungsinformationen in diesem Lauffener Boten (Seite 15)

## Lauffen will es wissen

Wüste, Sonne:  
Strom!

heute 12.3.09

19.30 Uhr Stadt-  
halle

(Seite 3)

# Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

**Stadtverwaltung Lauffen a. N.** Tel. 1 06 - 0

Telefax: 071 33 / 106 - 19

Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>

Redaktion Lauffener Bote: [bote@Lauffen-a-n.de](mailto:bote@Lauffen-a-n.de)

Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10

**Bürgerbüro Lauffen a. N.**

**Sprechstunden Bürgerbüro**

Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr

**Sprechstunden übrige Ämter:**

Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr

außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung

**Bürgerreferentin** Tel. 1 06-16

**Bauhof** Tel. 2 14 98

**Stadtgärtnerei** Tel. 2 15 94

**Städt. Kläranlage** Tel. 5 16 60

**Freibad „Ulrichsheide“** Tel. 43 31

**Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27** Tel. 9018283

**Stadhalle/Sporthalle** Tel. 1 29 11 oder 0 172/5 92 60 04

**BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)** Tel. 2000 65

**Kindertagesstätten/Kindergärten**

Städtle, Heilbronner Straße 32 Tel. 56 50

Herrenäcker, Körnerstraße 26/1 Tel. 1 47 96

Weststadt II, Charlottenstr. 95 Tel. 1 66 76

Kita Karlstraße, Karlstr. 70 Tel. 2 14 07

Weststadt III, Brombeerweg 7 Tel. 96 38 31

Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstr. 10 Tel. 57 49

Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstr. 7 Tel. 57 69

Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1 Tel. 63 56

Regiswindis-Waldorfindergarten, Kneippstr. 7 Tel. 204210/11

**Schulen**

Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 Tel. 51 37

Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule Tel. 963125

Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 Tel. 48 29

Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule Tel. 4829

Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 Tel. 76 73

Hölderlin-Hauptschule, Herdegenstr. 15 Tel. 79 01

Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 Tel. 68 68

Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 Tel. 72 07

Schulsozialarbeit für Hauptschule Tel. 96 14 85

Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule Tel. 2359277

Kaywald-Schule f. Geistig- und

Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 Tel. 980 30

Musikschule Lauffen a. N. und

Umgebung, Südstraße 25 Tel. 48 94

Volkshochschule, Rieslingstr. 32 Fax 56 64

Anmeldung auch im Bürgerbüro Tel. 38 45

**Museum der Stadt Lauffen a. N.** Tel. 1 22 22

**Öffnungszeiten:** Samstag und Sonntag jeweils

14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

**Polizeirevier Lauffen a. N.** Tel. 20 90 oder 1 10

**Feuerwehr Notruf** Tel. 1 12

**Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N.** Tel. 2 12 93

**Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser)** Tel. 071 31/56 25 62

**nach Dienstschluss** Tel. 071 31/56 25 88

**Stromstörungen** Tel. 071 31/ 6 10 - 0

**Notariate**

Notariat I Tel. 2029 610

Notariat II Tel. 2029 621

**Häckselplatz neben dem Recyclinghof Lauffen**

Öffnungszeiten: Fr. von 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. 11.00 – 16.00 Uhr

**Öffnungszeiten des Recyclinghofes (Winteröffnungszeiten)**

Do. und Fr. von 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. von 9.00 – 16.00 Uhr

**Mülldeponie Stetten** Tel. 071 38/66 76

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr

und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr

Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags

von 6.00 bis 16.00 Uhr.

**Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.**

Öffnungszeiten: Mo. 7.15 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr,

und Di. 8.15 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr, Mi. – Fr. 8.15 – 12.00

Uhr, und 13.00 – 17.00 Uhr, Sa. 8.45 – 13.00 Uhr Tel. 11861

**Postfiliale (Postagentur)**

Getränkemarkt GEFAKO, Körnerstr. 18, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 12.30 Uhr

**IAV-Stelle**

**Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle**

für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige

Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger Tel. 9858-25

**Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim**

Kranken- und Altenpflege:

Frau Brigitta Henn Tel. 9858-24

**Wochenenddienst**

14./15.03.2009: Schwestern Claudia, Petra, Anja, Daniela

Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18 Tel. 9858-24

Nachbarschaftshilfe/Familienpflege/Hospizdienst

Frau Lore Fahrbach Tel. 9858-26

**Krankenpflege**

Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen Tel. 95 30-0

Häusliche Krankenpflege Tel. 95 30-25

d'hoim Pflegeservice Tel. 07135/93992

Mobiler Sozialer Dienst Tel. 95 30-20

Essen auf Rädern Tel. 95 30-15

Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3

Häusl. Pflege b. Betreuten Wohnen Tel. 991-418, Fax 991-499

Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Tel. 991-0, Fax 991-499

Freundeskreis Suchthilfe Tel. 21729

**Ärztlicher Notdienst**

In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar

von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem

Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags

und sonntags ganztägig. **Telefon 07133/900790.** Eine telefonische Vor-

anmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wäh-

len Sie jedoch gleich **19222** ohne Vorwahl (Rettungsleitstelle).

**Kinderärztlicher Notfalldienst**

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kin-

derklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn;

für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinder-

arzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.

**Zahnärztlicher Notfalldienst**

Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen

erfahren Sie unter **Tel. 0711/7877712**

**Bereitschaftsdienst der Augenärzte**

kann vom DRK Heilbronn unter **Tel. 19222** erfahren werden.

**Unfallrettungsdienst und Krankentransporte**

Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)

DRK, Heilbronn Tel. 19222

**Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mitzuwählen!**

**Hebammen**

Ingrid Herzog, Tel. 961346 oder 0172/7359415, Caroline Eisele, Tel.

205855, Sandra Platter, Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 962939

**Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere**

14./15.03.2009

Dr. Hellge, Weinsberg Tel. 07134/6276

Dres. Maier/Lutter/Wieland, Heilbronn Tel. 07131/89090

TÄ Rebscher, Untereisesheim Tel. 07132/381966

**Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr**

14.03.: Burg-Apo., Heilbronner Str. 3/1, Untergruppenb. Tel. 07131/70757

15.03.: Stadt-Apo., Maulbronner Str. 3/1, Güglingen Tel. 07135/5377



Herausgeber: Stadt Lauffen a. N. – Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils:

Bürgermeister Waldenberger

Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49–55, 74336 Brackenheim-Hausen,

Telefon (071 35) 1 04-1 10/1 11, Fax 1041 60.

## Kiwanis-Club Heilbronn-Helibrunna unterstützt Arbeit der JuLe Lauffen a. N.

Der Heilbronner Kiwanis-Damenclub Heilbronn-Helibrunna e. V., dem auch Frauen aus dem südwestlichen Landkreis angehören, unterstützt die Arbeit der JuLe in Lauffen. Der gespendete Geldbetrag stammt aus dem Erlös der Benefizveranstaltung in den Anlagen des Lauffener römischen Gutshofes im Sommer 2008.

In einer Feierstunde überreichten Kiwanis-Präsidentin Dr. Christina Jacob und Vizepräsidentin Jutta Kicherer an JuLe-Leiterin Severin Depre einen Scheck in Höhe von 600 Euro. Mit diesem Geld soll der Tobe-

raum – ein Raum zum wild sein und sich austoben – in der Wilhelmstraße eine bessere Ausstattung erhalten. An diesem Tag konnten zudem Christine Baum für den Weinsberger Hilfsverein KiP (Kinder psychisch kranker Eltern) sowie Hannelore Weber für den Verein Lichtblick e. V. TAK Heilbronn jeweils einen Scheck vom Kiwanis-Club (KC) Heilbronn-Helibrunna entgegennehmen. Den gemeinsamen Übergabetermin nutzten die Vertreterinnen der drei Institutionen zusammen mit der Präsidentin und Vizepräsidentin vom KC Heilbronn-Helibrunna für einen intensiven Gedankenaustausch



über die Förderung der Angebote für die betreuten Kinder. ■

*Die Lauffener JuLe-Leiterin Severin Depre (Mitte) freut sich sehr über den Scheck der beiden Kiwanis-Präsidentinnen.*

## Hölderlinsche Welten in Wort, Klang und Bild Rezitationsabend und Vernissage

Zur Ausstellungseröffnung am Samstag, 14. März, um 20 Uhr präsentieren drei Künstlerinnen im Museum der Stadt Lauffen a. N. einen Rezitationsabend mit Gesang und Texten von Homer, Friedrich Hölderlin, Samuel Beckett und Hilde Domin.

Die Rezitatorin Anja Hinz ist Dozentin für Sprechen an der Musikhochschule in Stuttgart.

Reingard Lipp ist Musikerin und beschäftigt sich mit der Gestaltung

multimedialer Performances. Von ihr wird eine Uraufführung zu Gehör gebracht, eine Komposition für Stimme und fünf Lautsprecher zu Hölderlins Gedicht „Hälfte des Lebens“. Ergänzt wird die Präsentation durch eine auf Text und Klang abgestimmte Lichtregie.

Mit diesem Abend wird auch eine Kunstausstellung mit Zeichnungen und abstrakter Glaskunst der Malerin und Glaskünstlerin Ada Isensee eröffnet. Ihre Werke nehmen Bezug auf den späten Hölderlin-Text „In lieb-

licher Bläue“, zu dem sie auch einen Kunstband veröffentlicht hat.

Für die Dauer der Kunstausstellung bis 10. Mai verändert sich das Hölderlinzimmer im Museum. Das wandfüllende Neckarpanorama wird ersetzt durch Motive aus den Zeichnungen von Ada Isensee, dadurch erhält die Ausstellung zu Hölderlins Leben und Werk eine neue und andere Atmosphäre.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter sind die Stadt Lauffen am Neckar und das Museum im Klosterhof. ■

## „Lauffen will es wissen!": Wüste, Sonne: Strom!



Foto: Prof. Dr. Hans Müller-Steinhagen

**Wüstensonne anstatt Atommeiler. Zukunftsweisende Idee oder nicht umsetzbares Hirngespinnst?**

Prof. Dr. Hans Müller-Steinhagen wird sich am Donnerstag, 12. März, ab 19.30 Uhr in der Lauffener Stadthalle mit der Frage auseinandersetzen, ob sich Wüstensonne als Stromquelle für Mitteleuropa eignet und damit eine klimaschonende Alternative zu Öl, Gas, Kohle und Uran gefunden ist.

Als Direktor der Institute für Thermodynamik und Wärmetechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Universität Stuttgart umfassen die wissenschaftlichen Interessen des vielfach international ausgezeichneten gebürtigen Karlsruhers ein weites Spektrum von der Wärme- und Stoffübertragung bis hin zur Solar- und Brennstoffzellentechnik. Auf der Suche nach alternativen Energien führte das DLR eine detaillierte Bestandsaufnahme der Verfügbarkeit erneuerbarer Energie-

quellen durch. Weit an der Spitze lag dabei die Sonnenenergie. Die ungeheuren Energieressourcen im Mittelmeerraum könnten als die ergiebigsten Quellen dienen um den europäischen Strombedarf zu decken. Dieses Zukunftsszenario diskutiert der Wissenschaftler im Anschluss an seinen Vortrag mit den Lauffenern Jürgen Hellgardt und Uwe Fabich. Es moderiert „bild der wissenschaft“-Chefredakteur Wolfgang Hess. Auch Fragen aus dem Publikum sind willkommen.

Der Eintritt für die Veranstaltung kostet 4 Euro, ermäßigt für Schüler und Studenten 2 Euro. Es findet kein Vorverkauf statt. Saalöffnung ist ab 19 Uhr.

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a. N. in Kooperation mit der Zeitschrift „bild der wissenschaft“ und der Firma Schunk. ■



Martin Feifel, der omnipräsente Fernsehschauspieler mit dem virilen Charisma, gewährt einen Einblick in seine ganz persönliche Beziehung zu seinem „Herzens-Dichter“ Friedrich Hölderlin. Am 20. März, dem Geburtstag des großen Sohnes der Stadt Lauffen a. N., gestaltet Feifel exklusiv für das Lauffener Kulturprogramm „bühne frei ... zu Gast bei Hölderlin“ im Museum im Klosterhof ab 20 Uhr einen Abend rund um seinen „Hölder“, den er 1997 bereits selbst in dem Film „Feuerreiter“ unter der Regie von Nina Grosse und an der Seite einer erstklassigen Schauspielerriege mit Ulrich Matthes, Ulrich Mühe und Nina Hoss verkörperte.



(Foto: Nik Konietzny)



Am Sonntag, 22. März, wird in Lauffen a. N. der Winter vollends vertrieben. Mit zahlreichen Attraktionen und frühlingshaften Angeboten bereiten die örtlichen Handels- und Gewerbetreibenden dem Lenz den Weg in die Stadt.

## Freitag, 20. März 2009, 20 Uhr, Museum im Klosterhof Martin Feifels Hölderlin Ein exklusiver Hölderlin-Abend mit dem vielbeschäftigten Fernsehschauspieler und „Feuerreiter“-Darsteller

Da Martin Feifel sich Hölderlin und Hölderlins Texten als Schauspieler annähert, wird auch diese filmische Arbeit einen wichtigen Teil des Abends ausmachen. Es werden ausgewählte Szenen aus dem Film „Feuerreiter“ gezeigt, die neben der zentralen Liebesgeschichte vor allem die politische Komponente des Filmes einerseits und von Hölderlins Dichtkunst andererseits beleuchten.

Auch wenn Feifel Friedrich Hölderlin im „Feuerreiter“ in erster Linie als leidenschaftlichen Liebhaber spielt, draufgängerisch und kompromisslos in der Liebe wie in der Kunst, fällt auch hier bereits der Blick unweigerlich auf die gesellschaftlichen und politischen Umstände, die neben der persönlichen Komponente dazu geführt haben, dass das Leben des Dichters tragisch gebrochen wird. Daher hat Martin Feifel für seinen Hölderlin-Abend auch Gedichte für seinen Vortrag ausgewählt, die diese politisch-gesellschaftliche Komponente beinhalten: Texte, die sich auflehnen, die eine sprachliche Kraft entwickeln, um der Staats- und Religionsmacht etwas entgegen zu setzen.

Neben den Texten werden die Zuschauer in kurzen Interviews aber auch Hintergründe erfahren über die Dreharbeiten zum Film „Feuerreiter“, über die Annäherung eines Schauspielers an seine Figur und wie durch die Beschäftigung mit Hölderlin eine tiefe Liebe zu diesem Dichter und seiner Kunst gewachsen ist.

Trotz einer beeindruckenden beruflichen Biographie mit zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen liegt Martin Feifel der Film „Feuerreiter“ (1997) immer noch ganz besonders am Herzen. In seinem Lebenslauf schreibt er explizit darüber: „Nina Grosse „Feuerreiter“ über das Leben meines Lieblingsdichters Hölderlin, den ich auch verkörperte, wurde ein weiterer Höhepunkt meiner Karriere. Leider lief der Film nur mit wenigen Kopien, aber er ist auf DVD erhältlich und sei jedem sehr ans Herz gelegt!“ In Lauffen a. N. haben Sie nun die einmalige Gelegenheit den Film zu sehen und dem Darsteller des Hölderlin persönlich zu begegnen. Das Museum im Klosterhof zeigt in Zusammenarbeit mit dem Filmklub Lauffen den „Feuerreiter“ am kommenden Dienstag, 17. März, um 20 Uhr in der Aula des Hölderlin-Gymnasiums. Der Eintritt beträgt drei Euro. Karten für den Hölderlin-Abend mit Martin Feifel gibtes zu elf Euro (ermäßigt sieben Euro) im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro am Bahnhof (Tel. 07133/20770) sowie Restkarten an der Abendkasse. ■

Dienstag, 17. März, 20 Uhr,  
Aula Hölderlin-Gymnasium  
„Feuerreiter“ Filmvorführung  
von Nina Grosse mit Martin Feifel,  
Ulrich Matthes, Ulrich Mühe,  
Nina Hoss u. a.

## Schlaue Hasen kaufen in Lauffen

Von 13 bis 18 Uhr werden an diesem verkaufsoffenen Sonntag in Lauffen a. N. mit Zaubertheater, Spielmannszug, Rock und Pop, Modenschau, Karussell und Hüpfburg die Lebensgeister geweckt. Zu dem erlebnisreichen Einkaufsbummel, den man bereits um 12 Uhr mit einem gemütlichen Mittagessen beginnen kann, laden über 60 geöffnete Geschäfte und Handwerksbetriebe ein.

Zusätzliches Vergnügen den ganzen Sommer lang kann im Bürgerbüro am Bahnhof erworben werden. Dort werden die Freibadkarten für die Saison 2009 am verkaufsoffenen Sonntag zu vergünstigten Preisen angeboten.

Also nichts wie hin zum „Lauffener Frühling“ – bestimmt ist auch die eine oder andere Gabe für das Osternest zu finden. ■

## Osterbazar im Johannes-Brenz-Kindergarten



Im evangelischen Johannes-Brenz-Kindergarten in der Herdenstraße 10 erwartet alle Interessierten am Samstag, 21. März, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr ein Frühlings- und Osterbazar.

Für Groß und Klein bietet der Kindergarten an diesem Tag eine spannende Tombola, kulinarische Genüsse und eine „Kreativ-Oase“.

Auf zahlreichen Besuch freuen sich die Kinder, der Elternbeirat, alle Eltern und Erzieherinnen des Evangelischen Johannes-Brenz-Kindergartens. ■

## Konzert im Forum mit den Local Heroes

Zum Frühlingsanfang am Samstag, 21. März, bietet das Lauffener Forum seinen Gästen ein besonderes Highlight. Die Formation Local Heroes präsentiert eine grandiose Auswahl an Acoustic-Covers.

Zwei Gitarren interpretieren Rock- und Popklassiker auf ihre ganz eigene Art. Schwungvoll, mitreißend werden dem Publikum alte und neue Hits von Hotel California (Eagles) bis The World Is Yours (Jason Mroaz) präsentiert.

Man merkt schnell, dass die zwei Musiker jahrelange Erfahrung mit auf die Bühne bringen. Schon 1994 spielten Mike (TIDBIT) und Timo (Ex-Tales Of Twilight) gemeinsam bei der Cover-Band Touchdown. ■

 <b>KINOMOBIL</b>	<b>Kino-Mobil</b>	<b>Kino-Mobil</b>	<b>Kino-Mobil</b>	<b>Kino-Mobil</b>	 <b>KINOMOBIL</b>
<b>Am Montag, 30. März 2009</b>					
<b>in der Stadthalle Lauffen a. N.</b>					
14.30 Uhr	Eintritt: 2,50	17.00 Uhr	Eintritt: 3,-	20.00 Uhr	Eintritt: 4,-
<p><b>Der Mondbär – Das große Kinoabenteuer</b> Große Aufregung im Wald! Der Mond ist vom Himmel verschwunden! Es ist stockdunkel und Dachs, Frosch, Ente und Marienkäfer stolpern umher. Wo kann der Mond nur sein? Gemeinsam mit den anderen Tieren machen sie sich auf die Suche. Plötzlich entdecken sie, dass in Mondbärs Haus ein helles Licht strahlt. Ja, gibt es denn so was? Mondbär und Mond sitzen ein-trächtig am Tisch und spielen Dame. Die Tiere sind ratlos: Der Mond muss an den Himmel zurück und zwar sofort – nur wie? Und es kommt noch schlimmer: Jetzt ist der Mond auch noch tief und fest eingeschlafen ...</p> <p><b>Poetische Erlebniswelt für Kinder Deutschland, 2007</b> Länge: 71 Minuten <b>Altersempfehlung ab 4 J.</b> (FSK: o. A.) <b>Prädikat wertvoll</b></p>	<p><b>Freche Mädchen</b> Mila, Hanna und Kati sind beste Freundinnen. Sie treffen sich meistens im Friseursalon von Milas Mutter. In der Schule haben sie es mit einem sehr speziellen Lehrerkollegium zu tun. Hanna und Kati haben gerade ihre ersten Beziehungen. Hanna hat sich in Branko verliebt und Kati verguckt sich in ihren Cousin, der aber leider sehr weit weg wohnt. Mila hat niemand an der Backe, wie sie selbst sagt. Sie findet Markus zwar ganz gut, aber mehr hat sie mit ihm nicht im Sinn. Als später dann noch der obercoole Brian (Wilson Gonzales Ochsenknecht) in die Klasse kommt, schreibt Mila ein Gedicht für ihn.</p> <p><b>Nach der Mädchenbuchreihe „Freche Mädchen – freche Bücher“</b> Deutschland 2008 Länge: 97 Min. <b>Altersempfehlung: ab 12 J.</b> (FSK: ab 6 J.)</p>	<p><b>Schmetterling und Taucherglocke</b> Durch einen Schlaganfall wird der französische Elle-Chefredakteur Jean-Dominique Bauby im Alter von 42 Jahren aus heiterem Himmel aus seinem gewohnten Leben gerissen, mit all seinem Glamour und Style. Bauby kann fortan nur noch das linke Auge bewegen, ist Gefangener in seinem eigenen Körper. Mit dem Blinzeln seines Auges diktiert Bauby seine Memoiren und lässt darin nicht nur sein Leben Revue passieren, sondern auch ganze Gedankenwelten entstehen, die ihn erkennen lassen: Glück bedeutet zu realisieren, dass man liebt und geliebt wird ...</p> <p><b>Auszeichnung: Golden Globe 2008 in den Kategorien „Beste Regie“ und „Bester fremdsprachiger Film“</b> <b>Hymne an die Menschlichkeit und die Liebe</b> Frankreich/USA 2007 Länge: 112 Min. FSK: ab 12 J. Regie: Julian Schnabel</p>			
					



## Der Frühling kann kommen! Neue Rad- und Wanderbroschüren sind da



„Raus in die Natur“ scheinen die neuen Rad- und Wanderbroschüren der beiden Touristikgemeinschaften HeilbronnerLand und Neckar-Zaber-Tourismus e. V. zu rufen. Folgen Sie dem Ruf!

Im handlichen DIN-lang Format geben die Broschüren tolle Tourentipps durch die Region. Mit neun Vorschlägen auf starken 47 Seiten reicht das Spektrum der Wanderbroschüre vom gemütlichen Spaziergang um die Ehmetzklinge bis hin zur Tagestour am Heuchelberg. Radler können zwischen fünf Touren wählen – ob topfebene Familientour am Neckar entlang oder sportlich durch die Weinberge. Zahlreiche Bilder und Tipps zu Einkehrmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten machen die Vorfreude auf die kommende Rad- und Wandersaison perfekt. Die kostenlosen Broschüren

erhalten Sie ab sofort bei der Tourist-Information Neckar-Zaber im Brackheimer Rondell oder im Lauffener Bürgerbüro.

Tipp: Kombinieren Sie die Touren mit der offiziellen Neckar-Zaber-Freizeitkarte für 3,90 Euro.

**Kirchenführung mit Jürgen Reiner**  
Am Sonntag, 15. März, bietet Jürgen Reiner in Lauffen a. N. eine Kirchenführung zum Thema: „475 Jahre Schlacht bei Lauffen – Reformatorische Einflüsse auf die kirchliche Baukunst“ an. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz „Kies“ unterhalb der Regiswindiskirche. Die Führung kostet 4 Euro pro Person, Mindestteilnehmerzahl sind 10 Personen. Anmeldung über die Tourist-Information Neckar-Zaber.

Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Tel.: 07135/933525, Fax: 933526. ■

LECKER  
BISSEN  
LAUFFEN  
AM  
NECKAR

**BÜRGERSTUBE**  
Restaurant & Stadthalle  
[www.buergerstube-lauffen.de](http://www.buergerstube-lauffen.de)

**HOTEL ELEFANTEN**  
LAUFFEN AM NECKAR  
[www.hotel-lauffen.de](http://www.hotel-lauffen.de)

**LAUFFENER**  
WEINGÄRTNER EG  
[www.wg-lauffen.de](http://www.wg-lauffen.de)

**DÄCHLE**  
DAS SCHWÄBISCHE WIRTSCHAUS  
LAUFFEN AM NECKAR  
[www.daechle-lauffen.de](http://www.daechle-lauffen.de)

**Sonne**  
Weinstube  
[www.sonne-in-lauffen.de](http://www.sonne-in-lauffen.de)

**Seybold's**  
Fischrestaurant  
[www.seybold-fisch.de](http://www.seybold-fisch.de)

**fit**  
in den **FRÜHLING!**  
07. bis 22. März 2009

### FILMKLUB LAUFFEN

Hölderlin-Gymnasium · Charlottenstraße 87 · 74348 Lauffen · <http://www.filmklub.de>

## Die Welle

Der Filmklub im Hölderlin-Gymnasium zeigt am heutigen Donnerstag, 12. März, um 17.30 und um 20 Uhr „Die Welle“. Die Vorstellungen finden in der Aula des Hölderlin-Gymnasiums in der Charlottenstraße statt und stehen allen Interessierten offen.

Regisseur Dennis Gansels Verfilmung eines amerikanischen Jugendbuch-Bestsellers hinterfragt im Rahmen einer spannenden Geschichte gleichgeschaltetes Verhalten und stellt das Für und Wider einer solchen Geisteshaltung zur Disposition.

Karten sind im Vorverkauf bei der Buchhandlung Schreyer und im Friseursalon Dietrich zu 2 Euro und an der Abendkasse zu 3 Euro erhältlich. Ausführliche Informationen zum Film finden sich auch unter „[www.filmklub.de](http://www.filmklub.de)“ im Internet. ■

Sind Ihre Reisepapiere  
in Ordnung?

## Mit jeder Menge Anstrengung und Training zum Erfolg

Lauffener Bürgermeister verleiht 168 Medaillen an erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler

41 Medaillen gewannen die deutschen Athleten bei den Olympischen Sommerspielen in Peking. 168 Medaillen konnte Lauffens Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger bei der Sportlerehrung 2008 in der Stadthalle vergeben. 19 Sportarten waren vertreten.



Kulisse für Goldmedaillengewinner: Ein Formel ADAC Rennkatamaran.

(Fotos: Kieser-Hess)

Besonders bemerkenswert fand der Rathauschef die „Altersstreuung“. Natürlich steht, so konstatierte er „die Jugend im Vordergrund, aber es sind auch ältere Herrschaften mit im Rennen“. Reiten, Rudern und das Erreichen des Sportabzeichens, übrigens bis zu 30 Mal, hatten sich die Älteren als sportliche Disziplinen ausgesucht und dadurch bewiesen, so Klaus-Peter Waldenberger, „dass regelmäßiger Sport jung und attraktiv hält“.

Was sportelten die Lauffener nicht alles: Da wurde 2008 getanzt und Tennis oder Tischtennis gespielt, gesegelt und der Badmintonschläger

geschwungen, reiten war ebenso in wie kickboxen. Fahrrad fuhren die Medaillengewinner, oder sie liefen zehn Kilometer in Fabelzeiten, viele haben das Schwimmen zu ihrer sportlichen Domäne gemacht, andere das Rudern, das Ringen oder Kunstradfahren, wie Lena Maier, die im Rahmenprogramm mit ihrer Darbietung andächtiges Staunen hervorrief. Scheinbar mühelos schwang sich die Schülerin im Handstand auf ihren Lenker, balancierte auf einem Bein mit ausgebreiteten Armen auf dem Pedal oder fuhr, auf dem Sattel stehend, natürlich freihändig, auf leisen Rädern übers Bühnenparkett. Anerkennend wurde da an den Tischen in der gutbesetzten Stadthalle genickt und ehrlich zugegeben, „da wär' ich schon lang vom Rad gefallen“.

Auch die „Bruchpiloten“ vom TV Hausen faszinierten beim sportlichen Programm, turnten unermüdlich, voller Power und Harmonie an Barren und Bänken. Da wirbelten die Piloten in ihren weißen Overalls nur so durch die Luft, suchten Bodenkontakt oft nur mit den Händen, ließen sich kopfüber über schräge Ebenen gleiten und bildeten tolle Pyramiden voller Menpower. Ihre Botschaft, Sport macht Spaß, ist hundertprozentig beim Publikum angekommen.

Aber auch jede Menge Anstrengung und Training gilt es zu investieren und absolvieren, bevor man in die Medail-



lenränge kommt. 136 Sportler haben in Lauffen Bronzemedailles erhalten, 16-mal gab es Silber und 16-mal Gold. Dass Tanzen was ganz Sportliches ist und nicht auf Tanzstundenlevel stehenbleiben muss, das haben bei der Sportlerehrung vier Tanzpaare der Tanzsportgemeinschaft Bietigheim lateinamerikanisch unter Beweis gestellt. Keinen Deut schlechter waren die HipHop-Tänzerinnen der Tanzschule Birkel, die rhythmisch betont, voller sportlicher Eleganz ihr Können bewiesen.

Dass sportliche Erfolge kein Verdienst einzelner sind, betonte Klaus-Peter Waldenberger in seiner Rede zur Medaillenüberreichung: „denken sie daran, diese Ehrung mit einem Dankeschön zu teilen, mit ihren Betreuern, Vereinsvorständen und Eltern“.

Ulrike Kieser-Hess

Power und Harmonie bewiesen die „Bruchpiloten“ vom TV Hausen bei ihrer Aufführung.

### Goldmedaillengewinner

Max Arnold, Fabian Bombel, Anne Sophie Eichhorn, Philina Harsch, Cordula Heise, Sascha Hermann, Günter Höllige, Martina Höllige, Stephan Ihle, Ivan Jurcevic, Jasmin Kling, Désirée Kranich, Werner Rösch, Ramona Scherer, Heiko Schlag, Dominik Stahl, Malte Stiel.

## Frühlingsfest im Haus Edelberg

Den ersten Hauch von Frühling und das langsame Erwachen der Natur möchte Haus Edelberg mit einem Frühlingsfest auch in diesem Jahr feiern. Deshalb lädt das Seniorenzentrum am Samstag, 21. März, ab 14.30 Uhr ins Hausrestaurant herzlich ein.

Ein buntes Programm ist wieder für alle Feierwilligen vorbereitet. Haus

Edelberg freut sich über zahlreiche Teilnahme. Vorbereitet hat am vergangenen Samstag auf den Frühling bereits der Liederkranz unter Leitung von Andreas Budweg. Hören der bekannten Frühlingslieder und fröhliches Einstimmen in den Chorgesang bescherten dem Seniorenzentrum eine durchweg heitere Atmosphäre. Das Haus Edelberg-Team mit Silke Leonhardt, (Hausleitung)

## Ü 30-Party mit DJ Schneemann

Die nächste Ü 30-Party im Lauffener „Dächle“ findet am Samstag, 21. März, ab 21 Uhr statt.

Zu leckerem Essen und kühlen Getränken serviert vom „Dächle-Team“ legt DJ Schneemann einen heißen Mix aus Rockklassikern, Oldies, Hits der 70er/80er/90er-Jahre, NDW, Black & Soul, Discosound, Deutsch-Rock, Reggae, Country, Irish Folk, Schlager und Après-Ski-Hits auf. Platzreservierungen können unter Tel. 07133/12286 vorgenommen werden.

Der Eintritt ist frei.



**Bürgerbüro der Stadt Lauffen a. N.**

Telefon: 07133 / 2077-0, Fax: 07133 / 2077-10

## Austausch mit Southam College ist ein echter Glücksfall



Southam College  
besucht Lauffener  
Rathausburg  
(Foto: Kast)

15 Mädchen und ein Junge aus der mittelländischen Stadt Southam wollen ihr Deutsch verbessern und das Land jenseits des Kanals kennenlernen. Die Gelegenheit dazu bietet die Schulpartnerschaft zwischen dem Hölderlin-Gymnasium Lauffen am Neckar und dem College, der Gesamtschule von Southam. Obligatorisch ist der Besuch im Rathaus, beim Mayor Klaus-Peter Waldenberger. Es war der erste Programmpunkt für die jungen Engländer außerhalb von Schule und Gastfamilie und natürlich die ideale Gelegenheit um mehr über Lauffen, die Geschichte der Stadt und aktuelle Entwicklungen zu erfahren.

Auf die jungen Engländer wartete ein abwechslungsreiches Programm. Gemeinsames Bowling mit den GastSchülern, Besuch des ZKM, Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe, kollektives Brezelbacken in der Bäckerei Clauß, Schlittschuhlaufen und eine Stadtrallye um Lauffen kennenzulernen. Dabei kam auch der Spaß nicht zu kurz. Nach dem Abschlusssessen mit den Familien wurde sicherlich noch gründlich geschwooft um den Aufenthalt und die Menschen der Hölderlinstadt in bester Erinnerung zu behalten. Der Bürgermeister informierte die jungen Engländer über den Lauffener Weinbau, die Entstehung der Gesamtstadt aus drei Stadtteilen und so manche historische Begebenheit rund um die Lauffener Rathausburg. Die Dauerausstellung zu den Grafen von Lauffen bietet den idealen Rahmen, um sich 1000 Jahre zurückzusetzen und im Land von Robin Hood und König Artus ist man sofort bereit, als Mädchen ein 20 kg schweres Kettenhemd anzuziehen und sich mit Schwert, Schild und Schutzhelm zu bewaffnen. In der Fragerunde mit dem Stadtoberhaupt stellten sich prägnante Unterschiede im Schulsystem heraus. Ein Drittel der Schüler besuchen nach der Mittleren Reife noch die Oberstufe und müssen sich für diese

drei Jahre auf 2 + 2 Fächer beschränken. Es ist eine hochgradige, Studienfach bestimmende Fächerwahl schon mit 15 Jahren. Neben den klassischen Unterrichtsfächern gibt es auch „critical thinking“, und zwar als Hauptfach mit 25% des Unterrichtsumfangs, was für die Lauffener Lehrer und Schüler schwer nachvollziehbar war. Die Fragen der Schüler waren aber auch auf die Stadt bezogen: warum gibt es hier so steile Dächer? Warum sehen die Häuser so unterschiedlich aus?

Für den Leiter der Fachschaft Englisch am Hölderlin-Gymnasium, Gerhard Weeber und die Lehrerin Simone Wild ist der Austausch mit dem Southam College ein Glücksfall. Nachdem der 34 Jahre prima funktionierende Englandaustausch mit Rotherham beendet werden musste, es gab kein Interesse mehr an Deutsch als Fremdsprache, bietet die englische Kleinstadt unweit von Birmingham eine gute Basis für den Schüleraustausch. Derzeit lernen sehr viele Kids aus Southam Deutsch, das Interesse bei den Lauffener Schülern ist riesig groß. Der Bürgermeister jedenfalls machte den jungen Gästen Mut zum Erlernen der Fremdsprache, denn in einer globalisierten Welt sind Sprachenkenntnisse unverzichtbare Schlüsselqualifikationen. ■



Auch im Jahr 2009 ist wieder geplant, zusammen mit den Lauffener Vereinen und Einrichtungen ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche anzubieten. Das Ferienprogramm wird auch dieses Jahr über drei Wochen hinweg stattfinden, da Little City 2009 eine schöpferische Pause einlegt.

## Jetzt Programmpunkte melden!

In den vergangenen Jahren war dies für die Vereine und Organisationen eine hervorragende Möglichkeit sich und ihre Vereinsarbeit den Lauffener Kindern und Jugendlichen vorzustellen. Selbst wenn nicht gleich ein Beitritt in den Verein die Folge ist: Wer als Kind einmal positive Erlebnisse mit einem Sport, einer Kunst oder einer Organisation gemacht hat, der ist auch als Erwachsener demgegenüber offen und interessiert. Dazu kommt noch die Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen durch den eigenen Einsatz eine schöne Ferienzeit und unvergessliche Erlebnisse zu schenken. Wenn Ihr Verein oder Ihre Organisation bereits am Ferienprogramm teilgenommen hat, dann haben Sie schon die Anmeldeformulare erhalten. Doch auch gerade neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Sollten Sie also

erstmalig vorhaben, einen Programmpunkt im Rahmen des Ferienprogramms (3.8. – 22.8.09) anzubieten, dann melden Sie sich einfach im Rathaus unter Tel. 106-18 (Frau Faaß) bzw. per E-Mail unter faassk@lauffen-a-n.de. Wir senden Ihnen dann gerne die Anmeldeformulare zu und beantworten alle eventuell auftretenden Fragen.

Der vorgesehene Zeitplan sieht in diesem Jahr wie folgt aus:

**Sa., 14.03., Abgabe Anmeldeformulare (bitte nicht vergessen!)**

Mo., 3.8. – Sa., 22.8. Ferienprogramm

Wir würden uns sehr freuen, Sie (wieder) im Team des Ferienprogramms Lauffen am Neckar begrüßen zu dürfen!

Ihre Stadtverwaltung Lauffen a. N.

## „Sie kommen und holen Leute ab ...“

Die Badische Landesbühne spielte Ray Bradburys „Fahrenheit 451“

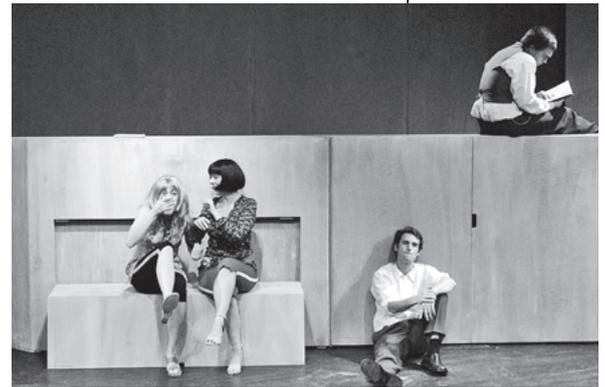
Die Menschen dort sind glücklich. Manchmal versuchen sie zwar, sich ein bisschen umzubringen, aber hinterher vergessen sie das auch schnell wieder. Mildred (Evelyn Nagel) zum Beispiel schluckt ihre Pillen, hat ihre Fernsehwand, nie ist sie krank. Sie ist fröhlich. Ein bisschen zu fröhlich.

Der Veranstaltungsrahmen ist perfekt: das Museum im Klosterhof. Ein Ort, wo sich die Menschen der Geschichte erinnern, eines Dichters gedenken. Ein Ort, wo genau das gepflegt wird, was in „Fahrenheit 451“ verloren ging: Die Muße zu reden, zuzuhören, nachzudenken. Einer der Orte, der, befände sich die Bühne nicht in ihm sondern umgekehrt, vom elektronischen Suchhund „Baskerville 9“ umgehend aufgespürt, von den Feuerwehrmännern Hauptmann Beatty (Nikolaus Szentmiklosi) und Guy Montag (Helge Gutbrod) abgefackelt werden würde. Good bye, Hölderlin.

Wieder bot die Badische Landesbühne ein intensives Spiel, eine packende Geschichte und eine werkgetreue Inszenierung, die unter die Haut ging. Beklemmend, ihre Darstellung eines Lebens in einem Dystopia, in dem Bücher verboten sind, Feuerwehrmänner nicht mehr schützen und bergen, sondern sich als staatlich besoldete Eliminatoren des Wissens, der

Individualität, der Literatur betätigen. Wo eine geheimnisvolle Fliehkraft die Menschen aus sich heraus riss und zu Zuschauern des eigenen Leben machte, das sich nun in Reality-Shows abspielt, wo laute, falsche Gefühle ablenken, vom deformierten Ich und der großen Leere. Kontrolliert, observiert, terrorisiert, die Bürger, bis auf die letzten Aufrechten, die ihre Bibliotheken zu bewahren suchen. Todgeweihte.

Der Zuschauer befragt sich, wieweit er bereits selber vor dem Fernsehapparat kapituliert, ob in seinem eigenen Leben die Muße zum Reden, zum Zuhören, zum Nachdenken nicht auch erschreckend knapp wurde? Ob die Klimaerwärmung, im übertragenden Sinne, nicht vielleicht damit zusammen hängt, dass das Wissen, das Gewissen und die Seele der Welt schon eine ganze Weile brennen? Er denkt an das Kölner Stadtarchiv, diesem eingestürzten Turm, dem eine Transportstrecke den Boden unter den Füßen wegzog, an den Nachlass von Böll, an das dokumentierte Wissen dieser Stadt seit dem 9. Jahrhundert, das dabei verschüttet wurde. Er trauert und wundert sich über die Symbolträchtigkeit des Bildes. Und er fragt sich, wieweit er sich selber der Prophezeiung vom Hauptmann Beatty bereits angenähert hat: „Sie denken, dass sie denken und dass sie ein



Gefühl der Bewegung haben und sie werden glücklich sein.“

Wenn auch der geläuterte Feuerwehrmann Guy Montag weder seine Liebe retten, noch seine Gesellschaft ändern kann, so gelingt ihm doch die Flucht. Bei den Buchmenschen im Wald taucht er unter, eine Art Partisanengruppe, die das literarische Erbe der Welt nunmehr mündlich tradiert und bewahrt. Wie früher, vor dem neunten Jahrhundert.

Der Theaterbesucher hofft sehr, dass es ihnen gelingt. Wie gerne möchte er sich doch die Gewissheit erhalten, dass es etwas gibt, was kein System jemals wirklich und dauerhaft ausrotten könnte: Die Liebe und die Poesie. Er nimmt sich vor, beides in seinem eigenen Leben wieder mehr zu verteidigen. Es wird ihn doch wohl nicht das Leben kosten?

Ulrike Maushake

Verloren? Die Muße zu reden, zuzuhören, nachzudenken. (Foto: Empl)

## Aus dem Gemeinderat

Bericht aus der Sitzung am 18. Februar 2009

### Verabschiedung des Haushalts 2009 mit mittelfristiger Finanzplanung

Einstimmig wurde vom Gemeinderat der Haushalt 2009 mit einem Volumen von 27,850 Mio. € und die mittelfristige Finanzplanung verabschiedet. Auf die Bekanntmachung der Haushaltssatzung wird verwiesen. Bezüglich der Haushaltsreden der Gemeinderatsfraktionen von CDU, SPD, FWV und FDP wird auf die städt. Internetseite ([www.lauffen.de](http://www.lauffen.de)) verwiesen.

### Festlegung der Haushaltsreste für den Abschluss der Jahresrechnung 2008 der Stadt Lauffen a. N.

Einstimmig wurde vom Gemeinderat beschlossen, folgende Haushaltsreste zu bilden und in das Haushaltsjahr 2009 zu übertragen:

– im Verwaltungshaushalt insgesamt 776.700 €

– im Vermögenshaushalt insgesamt 2.222.300 €.

Für 2008 zeichnet sich wieder ein sehr gutes Rechnungsergebnis ab. Es ist damit zu rechnen, dass sich der Gesamtüberschuss 2008 auf rd. 1,5 Mio. € belaufen wird. Die Ergebnisverbesserung soll zur Reduzierung der Darlehensermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2008 verwendet werden.

### Genehmigung von Spenden nach § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung

Vom Gemeinderat wurden einstimmig die aufgelisteten Spenden aus dem 2. Halbjahr 2008 für die bezeichneten Zwecke angenommen. Er hat die Einwerbung dieser Spenden zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Weiter hat der die Verwaltung beauftragt, die Spendenliste der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

### Ausbau der Kinderbetreuung in Lauffen a. N.



Mit dem Kinderförderungsgesetz hat der Bund den Rechtsanspruch auf

einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten 1. Lebensjahr ab August 2013 vorgegeben. Bei der Ermittlung der notwendigen Betreuungsplätze wird von einer durchschnittlichen Geburtenzahl von 90 Kinder/Jahr ausgegangen.

Die Bedarfsermittlung ergibt im U 3-Bereich (unter 3 Jahre), dass bis 2013 ca. 62 Betreuungsplätze benötigt werden. 26 Plätze sind vorhanden und 16 Kinder sind für altersgemischte Gruppen vorgesehen. Es besteht somit ein rechnerischer Bedarf von 20 Plätzen. Im Ü 3-Bereich (über 3 Jahre) stehen 315 notwendigen Plätzen 336 verfügbare Plätze gegenüber. Wenn 16 Kinder in altersgemischten Gruppen untergebracht werden, ergeben sich 21 Fehlplätze im U 3-Bereich (lt. Richtlinien benötigen U 3-Kinder rechnerisch 2 Kindergartenplätze).

Der zusätzliche Bedarf aus dem U 3-Bereich kann im bisherigen Raumangebot nicht abgedeckt werden. Auf Grund der Gebäudesituationen ließe sich ein Anbau an ein bestehendes Gebäude am günstigsten beim Kindergarten Weststadt III realisieren. Mit vertretbarem Aufwand könnte dort als erster Schritt eine Erweiterung für eine Krippengruppe mit 10 Plätzen erfolgen. Der weitere Bedarf an Krippenplätzen müsste über eine Neubaulösung erfüllt werden.

Einer Fortführung der Kleingruppe über 2010 hinaus stimmt die Kath. Kirchengemeinde zu, wenn die räumliche Situation durch bauliche Veränderungen spürbar verbessert würde. Da Plätze für den Ü 3-Bereich ausreichend vorhanden und bauliche Maßnahmen nicht erforderlich sind, soll der Betrieb der Kleingruppe zum Ende des Kindergartenjahres 2009/2010 beendet werden.

Der Kindergarten Herdegenstraße war in den letzten Jahren teilweise nicht voll belegt. Um die Belegungszahlen zu steigern sollen dort auch andere Betreuungsformen zugelassen werden.

Für die Betreuungseinrichtungen wird derzeit ein einheitliches Logo entwickelt. Aus diesem Grund wäre eine einheitliche Bezeichnung der Einrichtungen anzustreben. An Stelle der Bezeichnung „Kindergarten“ soll die Bezeichnung „Kinderhaus“ verwendet werden und bei den Kindergärten Weststadt II und III soll stattdessen der Straßename (Charlottenstraße, Brombeerweg) angenommen werden.

Für die FDP kündigte StR Dr. Mühlshlegel Zustimmung an. Nach seiner Auffassung ist es wichtig, dass auf die

Qualität der Betreuung geachtet werde. Eine Erweiterung beim Kindergarten Brombeerweg sieht er als den einfachsten Weg. Er spricht sich gegen die Bezeichnung Kinderhaus aus und befürwortet die Namensänderung bei den Kindergärten Weststadt II und III. StRin Zoller-Lang begrüßte für die Freien Wähler das Konzept. Es zeige, dass Kinderbetreuung in allen Formen wichtig sei und dies auch einen Standortvorteil ergibt. Anbauten sollten später auch eine Umnutzung zulassen. Bei der Namensführung soll aus ihrer Sicht auch eine entsprechende Identifizierung möglich sein. Wichtig ist ihr auch, dass freie und private Träger einbezogen werden und auf Kundenfreundlichkeit/Service geachtet wird. StRin Gutensohn, SPD, schließt sich an und betonte die große Wichtigkeit der Betreuungsqualität bei altersgemischten Gruppen. Für die CDU stimmte StR Jäger zu. Es muss versucht werden, die Betreuungsqualität auf dem höchsten Niveau zu halten. Er spricht sich für die Beibehaltung der Bezeichnung Kindergarten aus.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Konzept zum Ausbau der Kinderbetreuung in Lauffen a. N. zu. Ebenso der Rückführung der Kleingruppe beim Paulus-Kindergarten und der Einführung von altersgemischten Gruppen beim Johannes-Brenz-Kindergarten. Weiter wurde einstimmig beschlossen die bisherige Bezeichnung Kindergarten beizubehalten und die Kindergärten Weststadt II u. III sollen die Straßenbezeichnung in die Namensführung aufnehmen.

#### **Städt. Freibad „Ulrichsheid“ – Überprüfung der Freibadgebühren zur Saison 2009**



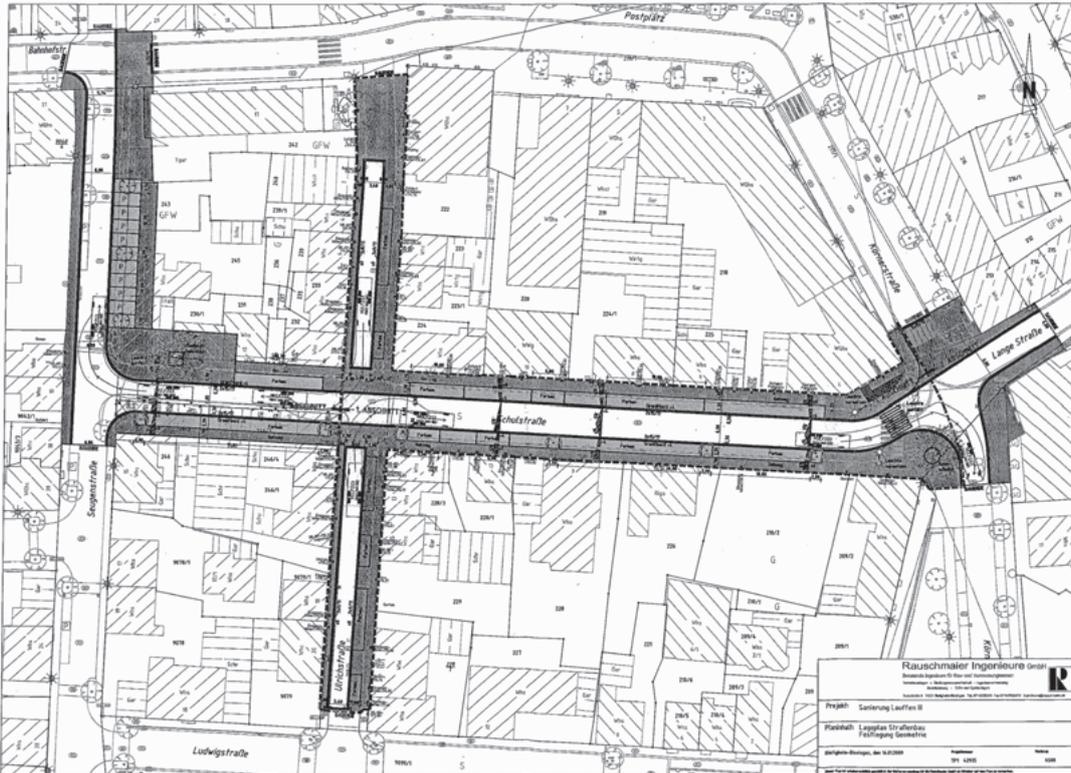
Im Rechnungsjahr 2008 ist beim Freibad ein Abmangel von 475.229,86 € zu verzeichnen. Die Besucherzahl lag bei ca. 140.000 Besuchern. Dies sind ca. 10.000 Besucher weniger als im Vorjahr. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung um 78.227 €. Auch beim Verkauf der Dauerkarten war ein Rückgang zu verzeichnen. Negativ ausgewirkt haben sich auch die ungünstigen Witterungsverhältnisse im 1. Drittel der Badesaison.

Auf Frage von StRin Abendschön nach den wöchentlichen Kosten von Strom und Gas erläutert der Stadtpfleger, dass der größte Teil der Aufwendungen nicht beeinflussbar ist und nennt als Beispiel die kalkulatorischen Kosten und die Personalkosten. Als Betrag nennt er etwa 10.000 €/Woche. Von Bürgermeister Waldenberger wird ergänzt, dass ein Heizen erst ab dem Öffnungstag erfolgt. Auf Frage von StRin Zoller-Lang erläuterte der Bürgermeister, dass es bei einer Solarheizung Probleme mit der Rentabilität gibt, eine Erdwärmennutzung besser wäre und entsprechende Überlegungen angestellt werden, wenn eine Erneuerung der Heizung ansteht. StR Link sprach den Rückgang der Dauerkarten an und kritisierte, dass man jahrelang an der Gebührenschaube gedreht habe und man sich deshalb über den Rückgang nicht wundern müsse. Er verwies auf die Preise anderer Freibäder. In seiner Erwiderung verwies Bürgermeister Waldenberger auf das neue Freibad in Nordheim und auf geänderte Prioritäten, vor allem bei Jugendlichen. Bei immer weniger steht der Freibadbesuch ganz oben. Bei einer Gegenstimme beschloss der Gemeinderat, die Freibadgebühren für die Badesaison 2009 nicht zu erhöhen. Durch eine Änderung der Badeordnung sind künftig Zehnerkarten in die folgende Badesaison übertragbar.

#### **Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses für die Gemeinderats- und Kreistagswahl am 07.06.2009**

Vom Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, dass sich der Gemeindevwahlausschuss neben dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter aus 4 Beisitzern und der gleichen Anzahl Stellvertreter zusammensetzt. Einstimmig wurden Herr Hermann Stahl als stellvertretender Vorsitzender, Herr Eberhard Krauß, Herr Günter Gaida, Frau Christa Flechsenhar und Herr Volker Schiedt als Beisitzer/in und Herr Klaus Hennig, Frau Ingeborg Haury, Frau Martina Hemmerlein-Reichert und Frau Gertraude Link als stellvertretende Beisitzer/-in des Gemeindevwahlausschusses gewählt. Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses ist der Bürgermeister. Der Bürgermeister hat weiter darüber informiert, dass wegen den Umbauarbeiten in der Hölderlin-Hauptschule eine Verlegung der Wahllokale für die Wahlbezirke 5, 6 u. 7 in die Hölderlin-Realschule (Zimmer 1, 2 u. 3) erforderlich ist.

## Sanierungsgebiet „Lauffen III – Herzog-Ulrich-Grundschule“ – Entwurfsfeststellung für Schul-, Seugen- und Ulrichstraße 1. BA



Der Gemeinderatsbeschluss vom September 2008 sieht vor, das Quartier zwischen Seugen- und Ulrichstraße, ab Kreuzung Bahnhofstraße bis Kreuzung Schulstraße einschl. Ulrich- und Schulstraße, neu zu ordnen und zu gestalten. Das Ingenieurbüro Rauschmaier legte einen Entwurf für die Erschließungsplanung vor, der auch den Anliegern in einer Versammlung für den 1. BA vorgestellt werden soll. Der 1. BA umfasst die Straßenflächen der Schulstraße einschl. Kreuzung Ulrichstraße sowie die komplette Ulrichstraße. In der Schulstraße sind beidseitig Parkierungsflächen mit einer Breite von jeweils 2,30 m eine Fahrbahnbreite von 6 m vorgesehen. In der Ulrichstraße soll ein 2 m breiter Parkstreifen und eine verbleibende Fahrbahnbreite von 4 m entstehen. Bereits bei den Beratungen im Bau- und Umweltausschuss wurde eine nochmalige Überprüfung der Höhe von Bordsteinkanten in der Ulrichstraße und der Kurvenradien im Bereich Körnerstraße angesprochen. Die Maßnahme soll auch Verbesserungen bringen.

Stadtbaumeisterin Seipel erläutert auf Grund der Ausschussberatungen die Verringerung des Umfangs des 1. BA. StRin Zoller-Lang spricht sich dafür aus, zuerst das Verkehrsgutachten einzuholen und dann die Streckenführung festzulegen. Die Verengung Ulrichstraße beurteilt sie

negativ. Bürgermeister Waldenberger erläutert, dass aus der Planung die Verkehrsführung deutlich wird und dabei eine Führung durch die Ulrichstraße nicht vorgesehen sei. StR Dr. Mühlshlegel und die StRinnen Preiß-Thein, Buchwald und Abendschön sprechen sich im Interesse der Schulkinder für eine hohe Bordsteinkante aus. Für Kinder sei dies ein Sicherheitsgewinn. StR Link sieht keine Probleme für die Schulwegführung. StR Schiefer sieht für die Ulrichstraße keine Verkehrszunahme. Aus Sicht von StR Jäger weichen nur sehr wenige Schüler von der üblichen Route zur Schule ab. Aus Sicht von StRin Zoller-Lang bringt eine Umgestaltung der Einmündung Schulstraße/ Körnerstraße derzeit nichts. Erforderlich ist der zügige Grunderwerb, damit eine Umsetzung des weiteren Teils der Schulstraße erfolgen kann. Für den Bürgermeister sind auch weitere Haltverbote im 2. Teil der Schulstraße zur Verbesserung der Durchfahrt vorstellbar. Nach StR Reiner soll das Konzept die Richtung vorgeben. Eine Verwässerung wäre nachteilig.

Vom Gemeinderat wurde mit 5 Gegenstimmen beschlossen, dass der 1. Bauabschnitt die Schulstraße ab der östlichsten Bauminsel in Richtung Körnerstraße bis zur Ulrichstraße und die Ulrichstraße umfasst. Ebenfalls mit 5 Gegenstimmen wurde beschlossen die Fahrbahn in der Ulrichstraße

von Gehweg und Parkierung höhenmäßig abzusetzen. Weiter wurde einstimmig mit diesen Änderungen Entwurf, Terminierung und Kosten anerkannt und beschlossen, den Anliegern in einer Versammlung die Maßnahme vorzustellen. Die Maßnahme soll nach VOB ausgeschrieben werden. Der erforderliche Grunderwerb an der Schul- und Seugenstraße für den 2. Bauabschnitt soll bis zum Jahr 2010 abgewickelt werden. Das Sanierungsgebiet soll für die Realisierung des 2. BA 2010 auf die Seugenstraße ausgedehnt werden.

### Gewässerentwicklung Zaber (GEP) – Vergabe der Planung, Beschluss zur Kostenbeteiligung für Zuschussantragstellung und Erstellung des GEP's



In der Sitzung des Wasserverbands Zaber wurde angeregt, einen gemeinsamen Gewässerentwicklungsplan aufzustellen. Der Planungsraum umfasst die Zaber von ihrer Quelle bis zu ihrer Mündung in den Neckar (22 km Fließstrecke).

Einstimmig wurde vom Gemeinderat die Federführung des Zweckverbandes Zaber für die Beauftragung des GEP anerkannt. Die Stadt Lauffen a. N. beteiligt sich an den Kosten des GEP. Der Gemeinderat soll fortlaufend über die Planung informiert werden. Weitere Renaturierungsmaßnahmen an der Zaber sollen auf dem planerischen Konzept des GEP vorgenommen werden. Die noch nicht abgeschlossene Teilmaßnahme der Zaber-Renaturierung aus der Vorlage 2007 Nr. 100 soll 2009 vom Bauhof durchgeführt werden.

#### WC-Standort Hagdol/Kies

Im November 2008 hatte der Gemeinderat beschlossen, dass die von der Verwaltung geprüften Standortalternativen nicht zufriedenstellend sind und sich auch gegen die Errichtung eines einzelnen Toilettenhäuschen entschieden. Vom Bauausschuss wurde angeregt, die Nutzung der Toiletten in der Gaststätte „Klostergartenlaube“, Klosterstr. 1, die auch über behindertengerechte Toiletten verfügt, zu überprüfen. Der Pächter ist grundsätzlich mit einer Nutzung der Toiletten seitens der Stadtführer und Besuchergruppen der Stadtführungen einverstanden. Die Modalitäten zur Unkostenbeteiligung müssen mit dem Pächter besprochen und verhandelt werden.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig die Verwaltung beauftragt, die Nutzungsmodalitäten mit den Eigentümern/Pächtern der bestehenden WC-Anlage in örtlicher Nähe zum Hagdol als Beginn für die Stadtführungen zu verhandeln.

#### Hölderlin-Grundschule – Vergabe der Arbeiten zur Herstellung der Eigenständigkeit 2009 – 1. Paket



Einstimmig wurden vom Gemeinderat folgende Gewerke an den jeweils günstigsten Bieter vergeben:

- Fensterbau an Firma Ikker, 73642 Welzheim, mit 29.155,00 €,
- Dachabdichtung an Firma Fischer, 02627 Weißenberg, mit 99.479,70 €,
- Sanitärarbeiten an Firma Johmann, 74838 Limbach, mit 55.416,99 €,
- Abbruch- u. Rohbauarbeiten an

- Fa. Langjahr, 74366 Kirchheim a. N., mit 32.923,86 €,
- Elektroarbeiten an Firma Hesser, 74394 Hessigheim, mit 32.899,82 €,
- Heizungsarbeiten an Firma Johmann, 74838 Limbach, mit 5.771,15 €,
- Lüftungsarbeiten an Firma Kellenbenz, 74235 Erlenbach, mit 25.678,72 €.

#### Hölderlin-Hauptschule – Vergabe der Arbeiten zum Ganztagesbetrieb 2009 – Paket 1



Einstimmig wurden vom Gemeinderat folgende Gewerke an den jeweils günstigsten Bieter vergeben:

- Fensterbau an Firma Ikker, 73642 Welzheim, mit 83.538,00 €,
- Elektroarbeiten an Firma Tasa, 74259 Widdern, mit 78.891,05 €,
- Sanitärarbeiten an Firma Johmann, 74838 Limbach, mit 57.390,90 €,
- Heizungsarbeiten an Firma Zeyer, 74076 Heilbronn, mit 17.355,16 €,
- Abbrucharbeiten an Firma Langjahr, 74366 Kirchheim a.N., mit 31.713,69 €,
- Rohbauarbeiten an Firma Schmidt, 74076 Heilbronn, mit 35.559,94 €,
- Lüftungsarbeiten an Firma Kellenbenz, 74235 Erlenbach, mit 25.250,78 €.

#### Brandschutzsanierung kommunale Gebäude – Vergabe der Erstellung eines Brandschutzkonzepts für das Hölderlin-Gymnasium und die Hölderlin-Realschule

Eine Vielzahl der kommunalen Gebäude verfügt über Brandschutzmängel, die in den kommenden Jahren schrittweise nach Dringlichkeit behoben werden müssen.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, das 2009 mit den Schulbaumaßnahmen beauftragte Architekturbüro Mattes, Heilbronn, mit der Erstellung eines Brandschutzsanierungskonzepts für die Hölderlin-Realschule, den Gebäudekomplex Hölderlin-Gymnasium u. -Grundschule und die Hölderlin-Hauptschule zu beauftragen. Das Brandschutzsanierungskonzept soll mit dem Kreisbrandmeister beim Landratsamt abgestimmt werden.

#### Bestellung von Herrn Volker Schiedt zum Gutachter des Gutachterausschusses

Einstimmig wurde vom Gemeinderat Herr Volker Schiedt, als Nachfolger für

den 2008 verstorbenen Herrn Klaus-Peter Meyer, zum Gutachter des Gutachterausschusses bestellt.

#### Seniorenwohnanlage und Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27 – Namensgebung



Bei der Einweihungsveranstaltung kam der Wunsch zum Ausdruck, dem Gebäude und der Begegnungsstätte, bzw. beiden gemeinsam, einen Namen zu geben. Aus den eingegangenen Vorschlägen wurden vom Gemeinderat Vorschläge ausgewählt, die an die FWD Hausbau GmbH Dossenheim weitergegeben werden. Der Gemeinderat hat sich

- einstimmig für den Vorschlag „Insel“,
- einstimmig für den Vorschlag „mittel.punkt“ und
- mit 5 Gegenstimmen für den Vorschlag „Haus am Platanengarten“ ausgesprochen.

#### Bericht über die Ergebnisse der Geschwindigkeitsüberwachung 2008

Vom Leiter des Bürgerbüros wurde über die Ergebnisse der Geschwindigkeitskontrollen 2008 berichtet. 2008 wurden im Zuständigkeitsbereich der Stadt Lauffen a. N. 44 Messtermine mit einer Messzeit von 230 Stunden durchgeführt. Dabei wurden 31.790 Kfz gemessen und 7,3 % wegen Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit beanstandet. Gegenüber 2007 (11,3 %) ist dies ein Rückgang um mehr als 35 %. Bei rd. 66,44 % der Beanstandungen lag die Überschreitung im Bereich von 06 – 10 km/h, bei 26,24 % im Bereich von 11 – 15 km/h und bei rd. 5,29 im Bereich von 16 – 20 km/h. Im Verwarnungsbereich (bis 35 €, Überschreitung bis 20 km/h) lagen 97,96 % der beanstandeten Fahrzeuge. Nur rd. 2,04 %, darunter auch 2 Fälle mit einem Fahrverbot, waren im Punktebereich.

Auf den klassifizierten Straßen in Lauffen a. N. wurden Kontrollen durch das Landratsamt und die Polizei durchgeführt. Diese ergaben Beanstandungsquoten von 5,22 % in der Nordheimer Straße/L 1105, 0,85 % in

der Kiesstraße/L 1103, 4,14 % in der Ilsfelder Straße/L 1105 und 2,91 % auf der B 27. Eine Anpassung der bisherigen Messkapazität soll erst erwogen werden, wenn von einer Beständigkeit

des Rückgangs der Beanstandungen ausgegangen werden kann. Sobald der Landkreis in die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung einsteigt, sind auch Überlegungen ange-

zeigt, solche Kontrollen im Zuständigkeitsbereich der Stadt durchzuführen. Beim Landratsamt wurde für diesen Fall bereits eine solche Anlage für die Ilsfelder Straße beantragt.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

### Hundeklo im Blumenbeet

Wo jetzt im Frühjahr normalerweise die Narzissen blühen würden und das Jahr über wunderschöne lachsrote Rosen das Auge der Lauffener Bürger erfreuen hat diese Woche die Stadtgärtnerei, aus gegebenem Anlass, eine Umgestaltung vorgenommen. In den letzten Wochen wurde im Blumenbeet vor dem alten Friedhof, an der Stuttgarter Straße eine massive Verunreinigung durch Hundekot festgestellt. Den Mitarbeitern der Stadtgärtnerei war ein Bearbeiten der Beetfläche aus hygienischen und gesundheitlichen Gründen hier nicht mehr zuzumuten. Die Beetfläche wurde abgetragen und mit grob strukturierendem Baumsubstrat verfüllt. In der Hoffnung, dass diese neu gestaltete Fläche so nicht mehr als Hundeklo missbraucht wird.



**Wir möchten daher noch einmal eindringlich an alle Hundebesitzer appellieren: Bitte lassen Sie Ihre Hunde ihr Geschäft nicht in öffentlichen Grünanlagen und Pflanzbeeten – und schon gar nicht auf Kinderspielplätzen – verrichten. Dafür gibt es in Lauffen zwei ausgewiesene Hundeklos und zum Entfernen des Kots einige eigens dafür aufgestellte grüne Hundekot-Behälter.**

Die Pflicht zur Vermeidung der Verunreinigung durch Hunde ist in § 14 der Polizeiverordnung der Stadt Lauffen a. N. vom 29.03.2000 geregelt. Hiernach hat der Halter oder Führer eines Hundes dafür zu sorgen, dass dieser

seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen. Verstöße gegen diese Vorschrift stellen Ordnungswidrigkeiten dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden können.

### Altpapiersammlung

Am Samstag, 25. April, sammelt der CVJM Lauffen a. N. Altpapier und holt die Bündel direkt vor den Haustüren ab.

Die Lauffener Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, das Papier nicht

wegzuwerfen, sondern die Jugendarbeit des Vereins zu unterstützen.

## STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

### Standesamtsfälle vom 03.03. bis 09.03.2009

#### Sterbefälle:

Albert Härle, Lauffen am Neckar, Neckarstraße 26

Adelheid Martha Kratzer geb. Huber, Lauffen am Neckar, Bahnhofstraße 27

## ALTERSJUBILARE

### vom 13.03. bis 19.03.2009

14.03.1925 Adolf Seng, Lange Straße 2, 84 Jahre

15.03.1930 Karl Müller, Kelterweg 8, 79 Jahre

15.03.1931 Daniel Bartel, Bahnhofstraße 110, 78 Jahre

16.03.1929 Erwin Wilhelm Link, Siegersgrund 2, 80 Jahre

18.03.1923 Marta Emma Herrmann, Mühltorstraße 37, 86 Jahre

18.03.1933 Josef Winkler, Schillerstraße 37, 76 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.